

Dorferneuerung Bad- Emstal, Balhorn

4. Arbeitsgruppensitzung Ortsbild/ Plätze, 13.01.2011

Anwesend: *Lenz, Oliver; Dorer, Karl- Heinz; Scheit, Viola; Domnik, Marcel; Ferrari, Klaus; Pfeiffer, Sonja; Pfeiffer, Ralf; Löber, Manfred; Degenhardt, Peter; Hofmann, Antje; Dietrich, Manfred; Mette, Wilhelm; Theiss, Elisabeth, Kugler, Martin; Pflüger, Melanie; Röhn, Willi; Schaab, Rita, Löber, Helmut*

Die Arbeitsgruppensitzung „Ortsbild/ Plätze“ wird um 20.15 Uhr von Herrn Scheili, Büro STADT+ NATUR, eröffnet. Dieser berichtet zunächst von einem problemlosen Ablauf des Controlling- Termins am 21.12.2010.

Anschließend verliest Herr Röhn das Protokoll der letzten Arbeitsgruppensitzung vom 14.12.2010. Hier stand vor allem die Diskussion über den Standort des geplanten Dorfplatzes im Vordergrund.

Herr Scheili stellt mit Hilfe einer Power Point Präsentation die **SWOT- Analyse** (Stärken-, Schwächen-, Chancen- und Risiken- Analyse) vor.

Im Anschluss soll die Arbeitsgruppe einzelne Projekte bezüglich „Ortsbild/ Freiraum“ benennen. Besondere Rücksicht soll auf die Plätze genommen werden. Hier unterscheidet man den **Mehrgenerationenplatz, den Dorfplatz, den Kleinkinderspielplatz und den Platz für ältere Kinder**.

Besonders die Standortwahl der Plätze wirft einige Diskussionen auf. Der Vorschlag, einen **zentralen Spielplatz** auf dem Festplatz anzulegen, wird auf Grund der bisherigen Nutzung des Platzes als Feuerwehrrübungsplatz und Festplatz abgelehnt. Auch ein Umbau der Turnhalle als Multifunktionshalle wird aus Kostengründen kritisch betrachtet.

Da der bisherige Ortsmittelpunkt bei dem Dorfbrunnen liegt, wird es größtenteils als sinnvoll erachtet, hier einen **Dorfplatz** anzulegen. Bedenken gibt es jedoch bei dem Thema Gebäudeabriss. Sowohl Haus Siebert, Rossens Scheune und die ehemalige Scheune Eickelmann wären vom Abriss betroffen. Vorgeschlagen wird ein Umbau der Gebäude um ihnen eine neue Nutzung zuzuordnen, dieses ist jedoch oft mit einem Privatinvestor verbunden und führt daher zu einigen Problemen.

Das Autohaus H.K. Möller spielt in diesem Zusammenhang eine große Rolle, deshalb wird vorgeschlagen, zunächst die Nutzungsideen des Autohauses bezüglich dem Gebäude und der angrenzenden Fläche zu klären. Zu bedenken wird ebenfalls gegeben, ob ein großer Dorfplatz überhaupt Anklang in der Gemeinde findet. Eine Aufwertung des bisherigen Platzes könnte ohne große Flächenerweiterung auch durch einen Durchbruch der Kirchmauer und Nutzung des Kirchgartens geschehen.

Die Diskussion über den **Jugendraum** in Balhorn wird unterstützt durch die Anwesenheit von Herrn Ferrari, dem Jugendpfleger in Bad Emstal. Hier wird vor allem die Nutzung des Raumes und die Standortwahl als kritisch angemerkt. Besonders ein Außengelände für sportliche Aktivitäten wird als sehr wichtig herausgestellt. Als Alternativen zu dem derzeit geschlossenem Jugendraum wurden temporäre Aufenthalte in den Vereinsräumen, eine Schutzhütte am Sportplatz sowie ein mobiler Treffpunkt vorgeschlagen. Die Beteiligung der Jugendlichen an den Planungen wird als besonders wichtig herausgestellt.

Herr Scheili stellt danach die gesammelten Projektvorschläge und Handlungsfelder vor. Diese werden beiden Terminen nach dem Controlling- Termin am 02.02.2011 diskutiert.

Die Auflistung ist vorläufig. Einzelne Projekte kommen hinzu, andere müssen präzisiert werden, einzelne können aufgrund mangelnden Bedarfs bzw. mangelnder Realisierbarkeit wieder entfallen:

Projekte / Handlungsfelder:

Ortsbild Verkehr / Gebäude:

Konzept zur Umgestaltung berücksichtigt:

- Verkehrsberuhigung
- Abriss von Gebäuden
- Neuanlage / Sanierung von Gehwegen
- Behindertenfreundlicher Ausbau
- Einheitliche Gestaltung (Pflasterung, Möblierung, Beleuchtung)
- Beschilderung
- Begrünung

und dient als Grundlage für neuen Bebauungsplan

Umgestaltung „Im Tor“-Gestaltung Dorfplatz/Brunnen

Umgestaltung „Kirchenumfeld“

Umgestaltung „Ortskern Teichecke“

Umgestaltung Umfeld DGH

Gestaltung Mehrgenerationenplatz /Dorfplatz

Gestaltung zentraler Spielplatz

Gehweg Bruchstraße

Soziales

Lösung Standortfrage „Jugendraum“

Ausbau der Gastronomie (Cafe,)

Infrastruktur / Tourismus

Internetmarktplatz (Anschubfinanzierung, Aufbau von Struktur für regelmäßige Aktualisierung, verlinkt mit Gemeinde und Kulturverein)

Beschilderung im Ort (Infrastruktur, Historisch, Rad-Wanderwege)

Werbepattform (Messe, Balhorn kauft in Balhorn)

Schwimmbad

Natur

Renaturierung der Spole

Zusätzlicher Zulauf vom Distelberg

Regenrückhaltung

Sanierung Friedhofsmauer

Lückenschluss bei Allee am Ortsrand

Abschließend bekommt jeder die „Hausaufgabe“, sich Gedanken über ein prägnantes Leitbild für die Dorferneuerung Balhorn zu machen. Erste Vorschläge werden hierzu präsentiert.

Kassel 14.1.11

Lea Lengeling (Büro Stadt+ Natur)